



Apothekerkammer
Westfalen-Lippe

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Notfalltafel

Stand: März 2024



Für den Notfall!



Herausgeber

Apothekerkammer Westfalen-Lippe,
Bismarckallee 25, 48151 Münster,
Tel: 0251 520050, Fax: 0251 521650,
E-Mail: info@akwl.de,
Internet: www.akwl.de

Notfalldepots der Apothekerkammer
Westfalen-Lippe und der umliegenden
Kammergebiete
Seite 2

Notfallpräparate in Westfalen-Lippe
Seite 3

Die Notfallsituation – Wie erhält eine
Apotheke die Arzneimittel aus dem
Notfalldepot?
Seite 3

Notfalldepots in Westfalen-Lippe

in Bielefeld, Münster und Unna

> Apotheken müssen nach § 15 Abs. 1 Apothekenbetriebsordnung bestimmte Arzneimittel zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Arzneimittelversorgung der Bevölkerung vorrätig halten. Die in § 15 Abs. 2 Apothekenbetriebsordnung genannten selten benötigten oder im Erkrankungsfall unmittelbar erforderlichen Arzneimittel müssen entweder in der Apotheke vorrätig gehalten oder kurzfristig beschafft werden können. Zu diesem Zweck hat die Apothekerkammer Westfalen-Lippe in den nachstehend aufgeführten Krankenhäusern Notfalldepots eingerichtet. Die Apotheken können die selten benötigten oder im Erkrankungsfall unmittelbar erforderlichen Arzneimittel dort jederzeit (24-Stunden-Service) nach telefonischer Vorankündigung abholen. <

NOTFALLDEPOTS IN BIELEFELD, MÜNSTER UND UNNA



33604 Bielefeld
Klinikum Bielefeld gGmbH
Teutoburger Straße 50
während der regulären Dienstzeiten
(Mo-Fr 8:00-16:00 Uhr): Tel.
0521 581-2677, außerhalb der
Dienstzeiten auch an Wochenen-
den und Feiertagen: Tel. 0521 581-0
(Zentrale)

48165 Münster
Herz-Jesu-Krankenhaus Hilstrup
Westfalenstraße 109
Tel. 02501 17-2702 (Apotheke)

Tel. 02501 17-0 (Zentrale)
Fax: 02501 17-4206
E-Mail: apotheke@hjk-muenster.de

59423 Unna
Zentralapotheke Christliches
Klinikum Unna
Falkstraße 2
während der regulären Dienstzeiten
(Mo-Fr 7:00 -15:30 Uhr): Tel.
02303 100-64722, außerhalb der
Dienstzeiten auch an Wochenenden
und Feiertagen: Tel. 02303 100-1005
(Zentrale)

Notfalldepots in den umliegenden Kammergebieten

> Die Apothekerkammern der angrenzenden Kammergebiete Niedersachsen, Nordrhein und Hessen haben ihr Einverständnis dafür gegeben, dass westfälisch-lippische Apotheken in Notfällen auf ihre Notfalldepots zugreifen können. <

NOTFALLDEPOTS IN NIEDERSACHSEN

49124 Georgsmarienhütte
Niels-Stensen-Kliniken
Franziskus-Hospital Harderberg
Zentrale Notaufnahme
Alte Rothenfelder Straße 23
Tel. 0541 502-0
Während der Öffnungszeiten der
Apotheke: Tel. 0541 502-25 97,
Fax 0541 5 02-25 53

37075 Göttingen
Universitätsmedizin Göttingen
Tagespflege/Nachtaufnahme
Robert-Koch-Straße 40
Tel. 0551 39-86 05
Tel. 0551 39-0 (Zentrale)
Während der Öffnungszeiten der
Apotheke: Tel. 0551 39-66 84 4,
Fax 0551 39-1 96 67

30459 Hannover
KRH Klinikum
Siloah-Oststadt-Heidehaus
Stadionbrücke 4
Während der Öffnungszeiten
der Apotheke: Tel. 0511 9 27-69 09,
Fax 0511 9 27-69 26
Außerhalb der Öffnungszeiten
der Apotheke: Tel. 0511 9 27-12 00

NOTFALLDEPOTS IN NORDRHEIN

40225 Düsseldorf
Universitätsklinikum Düsseldorf
Medizinische Klinik und Poliklinik
Zentrale Notaufnahme (Station ZA03)
Moorenstraße 5
Tel. 0211 8 11-70 12 (Diensthabender Arzt)
Fax 0211 8 11-95 18

45147 Essen
Universitätsklinikum Essen
Zentrum für Notfallmedizin - ZNA Nord
Hufelandstraße 55
Tel. 0201 7 23-80 05 oder -8006
Fax 0201 7 23-67 09

51643 Gummersbach
Apotheke Klinikum Oberberg
Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH
Wilhelm-Breckow-Allee 20
Tel. 02261 17 17 14 (Apotheke)
Außerhalb der Dienstzeiten:
Tel. 02261 17-11 52, Tel. 02261 17-0 (Zentrale)
oder 02261 17-11 41 (Diensthabender Arzt)

NOTFALLDEPOTS IN HESSEN

34125 Kassel
Gesundheit Nordhessen Holding AG
Klinikum Kassel
Zentrale Notaufnahme
Mönchebergstr. 41-43
Tel. 0561 9 80-50 00 oder
0561 9 80-0 (Zentrale)

35578 Wetzlar
Lahn-Dill-Kliniken GmbH
Klinikum Wetzlar
Intensivstation 2 (Operative Intensiv-
station) Raum 2.437, Forsthausstraße 1
Tel. 06441 79 26-53 oder -55



Notfallpräparate in Westfalen-Lippe

Bevorratete Arzneimittel gemäß § 15 Abs. 2 Apothekenbetriebsordnung

		Präparat	Packungsgröße	Anzahl pro Depot
1.	Botulismus-Antitoxin vom Pferd	BAT Emergent Importarzneimittel	50 ml	1 Pckg.
2.	Diphtherie-Antitoxin vom Pferd	Importarzneimittel	50.000 IE	1 Pckg. (je 5 Amp.)
3.	Schlangengift-Immuneserum, polyvalent, Europa	Viper Venom Antiserum, European Importarzneimittel	500 IE	3 Pckg.
4.	Tollwut-Impfstoff	Verorab® Rabipur®	1 Dosis	10 Pckg.
5.	Tollwut-Immunglobulin	Berirab® Tollwut-Immunglobulin	5 ml	5 Pckg.
6.	Varizella-Zoster-Immunglobulin	Varitect® Varitect® Varitect®	5 ml 20 ml 50 ml	2 Pckg. 2 Pckg. 1 Pckg.
7.	C1-Esterase-Inhibitor	Berinerit®	500 IE	3 Pckg.
8.	Hepatitis-B-Immunglobulin	Hepatitis-B-Immunglobulin Behring Hepatitis-B-Immunglobulin Behring	1 ml 5 ml	1 Pckg. 1 Pckg.
9.	Hepatitis-B-Impfstoff	Engerix®-B HBVAXPRO®10 µg	1 Dosis für Erwachsene	1 Pckg.
10.	Digitalis-Antitoxin	Importarzneimittel Bitte beachten: Nur in Münster vorrätig	40 mg	6 Pckg.
11.	Opiode in transdormaler und transmuco-saler Darreichungsform	Wird in allen öffentlichen Apotheken eingelagert. Keine Vorratshaltung in den Notfalldepots!		

In den Depots können andere als die genannten Präparate vorrätig sein, die jedoch wirkstoffidentisch sind.

Die Notfallsituation

Wie erhält eine Apotheke die Arzneimittel aus dem Notfalldepot?

1. Telefonischer Kontakt der Apotheke mit dem Notfalldepot.
2. **Abholung des benötigten Präparats aus dem Depot durch die bestellende Apotheke bzw. deren Boten.** Die Entnahme darf nicht durch Patienten oder Ärzte erfolgen. Es muss sichergestellt sein, dass das Arzneimittel in der Apotheke von pharmazeutischem Personal abgegeben wird.
3. Bei der Entnahme wird ein Entnahmeschein ausgefüllt. Hierbei ist sorgfältig darauf zu achten, dass folgende Angaben gemäß ApBetrO vollständig dokumentiert werden:
 - Bezeichnung des Arzneimittels,
 - Chargenbezeichnung und Menge des Arzneimittels
 - Datum der Entnahme
 - Name und Anschrift der entnehmenden Apotheke
4. Transport zur Apotheke in einer **Kühlbox**, die mitgebracht werden sollte.
5. Nach Wiederauffüllung des Notfalldepots durch den Depotverwalter erhält die entnehmende Apotheke eine Rechnung über das entnommene Präparat.

Weitere Hinweise:

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Notfalldepot unter der angegebenen Telefonnummer. Bitte beachten Sie, dass einmal entnommene Präparate nicht zurückgenommen werden können. Bitte senden Sie keine ärztlichen Verschreibungen ein, da die Abrechnung nur über die öffentliche Apotheke erfolgen kann.

Sofern es sich bei dem entnommenen Präparat um ein Blutprodukt nach dem Transfusionsgesetz oder um ein Importarzneimittel handelt, beachten Sie bitte die Dokumentationspflichten gemäß Apothekenbetriebsordnung. <